

Talanx mit Neunmonatsergebnis weiter auf Kurs

Die Talanx-Gruppe hat ihr Konzernergebnis in den ersten neun Monaten 2014 trotz herausfordernder Umfeldbedingungen auf 530 (528) Mio. EUR verbessert. Bereinigt um den vorjährigen Sondereffekt von rund 100 Mio. EUR aus dem Verkauf von Swiss-Life-Anteilen stieg das Ergebnis um gut 23 Prozent. Die Prämieinnahmen erhöhten sich währungsbereinigt um 3,1 Prozent. Damit liegt die Zuwachsrate im Bereich des Zielkorridors von zwei bis drei Prozent. In Euro umgerechnet stiegen die gebuchten Bruttoprämien des Konzerns um 1,6 Prozent auf 21,7 (21,4) Mrd. EUR. "Der Geschäftsverlauf liegt trotz erheblicher Großschäden im Geschäftsbereich Industrieversicherung und dem Wegfall von Sondereffekten aus dem Vorjahr innerhalb unserer Erwartungen. Wir sind zuversichtlich, unsere Gewinnprognose von mindestens 700 Mio. EUR für 2014 zu erreichen", sagte Herbert K. Haas, Vorstandsvorsitzender der Talanx AG. "Für das Jahr 2015 planen wir ungeachtet eines nochmals deutlich erhöhten Großschadenbudgets in der Erstversicherung und der Erwartung eines anhaltenden historisch niedrigen Zinsniveaus einen Gewinn von mindestens 700 Mio. EUR."

- Gebuchte Bruttoprämien steigen in ersten neun Monaten 2014 auf 21,7 (21,4) Mrd. EUR
- EBIT nach 5 Prozent Steigerung bei 1,4 (1,4) Mrd. EUR
- Konzernergebnis auf 530 (528) Mio. EUR leicht verbessert
- Gewinnprognose für 2014 bestätigt
- Für 2015 Konzernergebnis von mindestens 700 Mio. EUR bei nochmals deutlich erhöhtem Großschadenbudget geplant

Die Talanx-Gruppe hat ihr Konzernergebnis in den ersten neun Monaten 2014 trotz herausfordernder Umfeldbedingungen auf 530 (528) Mio. EUR verbessert. Bereinigt um den vorjährigen Sondereffekt von rund 100 Mio. EUR aus dem Verkauf von Swiss-Life-Anteilen stieg das Ergebnis um gut 23 Prozent. Die Prämieinnahmen erhöhten sich währungsbereinigt um 3,1 Prozent. Damit liegt die Zuwachsrate im Bereich des Zielkorridors von zwei bis drei Prozent. In Euro umgerechnet stiegen die gebuchten Bruttoprämien des Konzerns um 1,6 Prozent auf 21,7 (21,4) Mrd. EUR.

"Der Geschäftsverlauf liegt trotz erheblicher Großschäden im Geschäftsbereich Industrieversicherung und dem Wegfall von Sondereffekten aus dem Vorjahr innerhalb unserer Erwartungen. Wir sind zuversichtlich, unsere Gewinnprognose von mindestens 700 Mio. EUR für 2014 zu erreichen", sagte Herbert K. Haas, Vorstandsvorsitzender der Talanx AG. "Für das Jahr 2015 planen wir ungeachtet eines nochmals deutlich erhöhten Großschadenbudgets in der Erstversicherung und der Erwartung eines anhaltenden historisch niedrigen Zinsniveaus einen Gewinn von mindestens 700 Mio. EUR."

Während sich im Geschäftsbereich Rückversicherung die Großschadenlast gegenüber der Vorjahresperiode mit 242 (447) Mio. EUR fast halbierte, stieg sie in der Erstversicherung auf 259 (221) Mio. EUR an. Konzernweit ging aber die Netto-Großschadenbelastung nach überdurchschnittlich hohen Großschäden aus Naturkatastrophen im Jahr 2013 auf 501 (668) Mio. EUR zurück.

Das versicherungstechnische Ergebnis wurde erneut durch die Beteiligung von Versicherungskunden am gestiegenen Kapitalanlageergebnis der deutschen Lebensversicherer belastet. Es gab um 10,2 Prozent auf -1,4 (-1,2) Mrd. EUR nach. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote in der Kompositversicherung blieb dagegen mit 97,7 (97,6) nahezu stabil. Das

Kapitalanlageergebnis lag mit 3,0 (2,8) Mrd. EUR trotz weiter gesunkenem Marktzinsniveau über der Vergleichsperiode, wobei der Zuwachs von 6,5 Prozent maßgeblich aus realisierten Gewinnen in der Lebensversicherung resultierte.

Das höhere Kapitalanlageergebnis konnte den Ergebnisrückgang in der Versicherungstechnik ausgleichen, so dass das operative Ergebnis (EBIT) stabil bei 1,4 (1,4) Mrd. EUR verblieb. Wie das Konzernergebnis enthielt auch das vorjährige EBIT den Sonderertrag in Höhe von rund 100 Mio. EUR aus dem Verkauf von Anteilen an Swiss Life. Bereinigt um diesen Effekt stieg das operative Ergebnis in den ersten neun Monaten 2014 um rund 13 Prozent. Das Ergebnis je Aktie lag zum 30. September 2014 bei 2,10 (2,09) EUR. Die Solvabilitätsquote der Talanx-Gruppe erreichte 240,5 Prozent (31.12.2013: 210,2 Prozent).

Im dritten Quartal 2014 stiegen die gebuchten Bruttoprämien des Konzerns insbesondere dank der Zuwächse in der internationalen Privat- und Firmenversicherung und der Rückversicherung um 5,3 Prozent auf 6,8 (6,4) Mrd. EUR. Aufgrund der Beteiligung von Versicherungsnehmern an gestiegenen Kapitalanlageerträgen sank das versicherungstechnische Ergebnis auf -578 (-512) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis verbesserte sich infolge höherer Veräußerungsgewinne insbesondere in der deutschen Lebensversicherung auf 1,0 (0,9) Mrd. EUR. Daraus resultierend lag das operative Ergebnis mit 439 (344) Mio. EUR um 27,6 Prozent über der Vorjahresperiode. Das Konzernergebnis stieg in der Quartalssicht um 26,3 Prozent auf 149 (118) Mio. EUR.

Im Juli nutzte der Konzern das günstige Zins- und Kapitalmarktumfeld zur Emission einer Senior-Benchmark-Anleihe in Höhe von 500 Mio. EUR. Der Mittelzufluss diente der Rückführung von Kreditlinien und Rückzahlung bestehender Anleihen. Zudem platzierte die Talanx-Tochter Hannover Rück zur Verbesserung ihrer Laufzeitenstruktur innerhalb des ausstehenden Hybridkapitals im September eine nachrangige Schuldverschreibung mit einem Volumen von 500 Mio. EUR.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Nach Abschluss der ersten neun Monate 2014 erzielte der Geschäftsbereich **Industrieversicherung** ein Beitragsplus von 2,7 Prozent. Insbesondere durch das Wachstum der ausländischen Niederlassungen und Tochtergesellschaften stiegen die gebuchten Bruttoprämien auf 3,2 (3,1) Mrd. EUR. Währungsbereinigt betrug das Wachstum 3,8 Prozent.

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich aufgrund eines deutlich besseren Abwicklungsergebnisses auf -66 (-93) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich dadurch um 2,2 Prozentpunkte auf 104,7 (106,9) Prozent. Das Kapitalanlageergebnis stieg durch außerordentliche Erträge aus der Veräußerung von Kapitalanlagen um 25,1 Prozent auf 209 (167) Mio. EUR. In Folge dessen legte das EBIT auf 125 (50) Mio. EUR zu. Der Beitrag des Segments zum Konzernergebnis stieg auf 85 (28) Mio. EUR.

Im dritten Quartal 2014 wies die Industrieversicherung mit 716 (729) Mio. EUR nahezu stabile Prämieinnahmen auf. Das versicherungstechnische Ergebnis blieb mit einer leicht auf 115,0 (116,5) Prozent gesunkenen kombinierten Schaden-/Kostenquote mit -72 (-74) Mio. EUR annähernd auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Das Kapitalanlageergebnis blieb ebenfalls fast konstant bei 58 (59) Mio. EUR. Das operative Ergebnis verbesserte sich auf -16 (-20) Mio. EUR, der Beitrag zum Konzernergebnis stieg durch eine gesunkene Steuerquote auf -4 (-13) Mio. EUR.

Im Geschäftsbereich **Privat- und Firmenversicherung Deutschland** gingen die Prämieinnahmen leicht auf 5,1 (5,2) Mrd. EUR zurück. Der Prämienrückgang spiegelt die Zurückhaltung der Kunden im Lebensversicherungsgeschäft sowie Profitabilisierungsmaßnahmen

in der Kfz-Versicherung wider. In der Lebensversicherung gaben die gebuchten Bruttoprämien um 2,2 Prozent auf 3,8 (3,9) Mrd. EUR nach. Das Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) blieb mit 313 (322) Mio. EUR um -2,8 Prozent unter der Vorjahresperiode. Die Schaden-/Unfallversicherer erreichten nahezu das Vorjahresniveau von 1,3 (1,3) Mrd. EUR.

Das versicherungstechnische Ergebnis des Geschäftsbereichs ist durch die Lebensversicherer geprägt. Durch die Beteiligung der Lebensversicherungskunden am Kapitalanlageergebnis ging es um 11,9 Prozent auf -1,3 (-1,1) Mio. EUR zurück. Trotz geringerem Abwicklungsergebnis in der Sachversicherung verblieb die kombinierte Schaden-/Kostenquote mit 101,7 (101,6) Prozent nahezu unverändert. Das Kapitalanlageergebnis des Segments verbesserte sich um 8,4 Prozent auf 1,4 (1,3) Mrd. EUR. Grund dafür waren vor allem die zur Finanzierung der Zinszusatzreserve realisierten Kursgewinne aus festverzinslichen Wertpapieren. Das operative Ergebnis lag mit 119 (111) Mio. EUR leicht über der Vergleichsperiode. Der Geschäftsbereich trug 72 (63) Mio. EUR zum Konzernergebnis bei.

Ähnlich der Neunmonatsbetrachtung sanken die gebuchten Bruttoprämien im dritten Quartal bei leichten Rückgängen in den Leben- und Sachsparten auf 1,5 (1,6) Mrd. EUR. Höhere Realisierungsgewinne aus Veräußerungen ließen das Kapitalanlageergebnis um 10,3 Prozent auf 493 (447) Mio. EUR steigen. Das verbesserte Kapitalanlageergebnis belastete auch im Quartal das versicherungstechnische Ergebnis, welches daraufhin auf -456 (-398) Mio. EUR nachgab. Durch die im Vergleich zum Vorjahr ausgebliebenen erheblichen Unwetterschäden sank dagegen die kombinierte Schaden-/Kostenquote in der Kompositversicherung um 2,2 Prozentpunkte auf 102,7 (104,9) Prozent. Das operative Ergebnis stieg um 4,8 Prozent auf 22 (21) Mio. EUR, der Beitrag zum Konzernergebnis lag bei 15 (11) Mio. EUR.

Die gebuchten Bruttoprämien stiegen im Geschäftsbereich **Privat- und Firmenversicherung International** um 5,5 Prozent deutlich und betragen nach den ersten neun Monaten 3,3 (3,1) Mrd. EUR. Bei konstanten Währungskursen hätte der Beitragszuwachs 10,0 Prozent betragen. Das entspräche einem Zuwachs von 128 Mio. EUR in den Beitragseinnahmen.

In Brasilien stiegen die Prämien ohne Währungskurseffekte um 13,1 Prozent, in Euro dagegen nur um 1,7 Prozent auf 640 (629) Mio. EUR. Die mexikanische Einheit steigerte ihre Einnahmen in lokaler Währung um 6,6 Prozent. Unter Berücksichtigung von Währungseffekten erzielte sie einen Zuwachs um 1,4 Prozent auf 133 (131) Mio. EUR. In der Türkei lag das Beitragswachstum in lokaler Währung bei 21,7 Prozent, in Euro stiegen sie um 2,9 Prozent auf 142 (138) Mio. EUR. Die in Polen erzielten Bruttoprämien gingen bedingt durch ein rückläufiges Einmalbeitragsgeschäft der Lebensgesellschaften währungsbereinigt um 10,4 Prozent zurück. Umgerechnet in Euro sanken die Prämieinnahmen um 9,8 Prozent auf 1,1 (1,3) Mrd. EUR. Hingegen profitierte die italienische Gesellschaft von höheren Einmalbeiträgen in der Lebensversicherung, das führte zu einer Prämienzunahme auf 759 (490) Mio. EUR.

Das versicherungstechnische Ergebnis sank auf -6 (23) Mio. EUR. Dies resultierte zum Teil aus der Beteiligung der Versicherungsnehmer an dem erhöhten Kapitalanlageergebnis der Lebensversicherung sowie einer leicht höheren kombinierten Schaden-/Kostenquote von 96,5 (95,8) Prozent in der Sachversicherung. Der positive Cashflow aus der guten Geschäftsentwicklung führte zu höheren Kapitalanlagebeständen und damit zu einer Verbesserung des Kapitalanlageergebnisses um 12,3 Prozent auf 241 (214) Mio. EUR. In der Folge stieg das operative Ergebnis um 4,5 Prozent auf 164 (157) Mio. EUR, der Beitrag zum Konzernergebnis lag bei 96 (93) Mio. EUR.

Im dritten Quartal erzielte das Segment Prämieinnahmen von 1,1 (1,0) Mrd. EUR. Das versicherungstechnische Ergebnis betrug -20 (6) Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/

Kostenquote stieg auf 98,6 (97,6) Prozent. Das Kapitalanlageergebnis wuchs um 25,0 Prozent auf 85 (68) Mio. EUR. Das operative Ergebnis lag mit 40 (44) Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Entsprechend ging der Beitrag zum Konzernergebnis leicht auf 22 (27) Mio. EUR zurück.

Die **Schaden-Rückversicherung** schloss die ersten neun Monate 2014 nach anhaltend starkem Wettbewerb und trotz selektiver Zeichnungspolitik mit einem leichten Beitragsplus ab. Die gebuchten Bruttoprämien lagen mit 6,1 (6,0) Mrd. EUR und einem Zuwachs von 1,7 Prozent leicht über dem Vorjahreswert. In lokalen Währungen betrug das Wachstum 3,2 Prozent. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote blieb mit 95,3 (95,0) Prozent gut innerhalb des Ziels einer Combined Ratio unter 96 Prozent. Das versicherungstechnische Ergebnis ging auf 224 (245) Mio. EUR zurück, während sich das Kapitalanlageergebnis auf 666 (600) Mio. EUR verbesserte. Das Segment erzielte ein operatives Ergebnis von 868 (833) Mio. EUR. Der Beitrag zum Konzernergebnis stieg auf 271 (247) Mio. EUR.

Im dritten Quartal wuchsen die Prämieinnahmen um 6,6 Prozent auf 2,0 (1,9) Mrd. EUR. Das operative Ergebnis legte um 25,9 Prozent auf 335 (266) Mio. EUR zu. Zum Konzernergebnis steuerte das Segment 106 (81) Mio. EUR bei.

Die gebuchten Bruttoprämien im Segment **Personen-Rückversicherung** blieben in den ersten drei Quartalen mit einem Plus von 1,4 Prozent nahezu konstant bei 4,6 (4,6) Mrd. EUR, währungsbereinigt verbesserten sich die Einnahmen um 2,6 Prozent. Dank anhaltender Profitabilisierungsmaßnahmen schloss die Versicherungstechnik mit -242 (-273) Mio. EUR ab, das Kapitalanlageergebnis hielt mit 461 (460) Mio. EUR das Vorjahresniveau. Das operative Ergebnis verbesserte sich um 44,5 Prozent auf 237 (164) Mio. EUR, der Beitrag des Segments zum Konzernergebnis stieg auf 86 (74) Mio. EUR.

Im dritten Quartal konnte ein deutliches Beitragsplus von 14,1 Prozent die Einnahmerrückgänge aus den vorherigen Monaten ausgleichen. Auf Quartalssicht betrugen die gebuchten Bruttoprämien 1,7 (1,5) Mrd. EUR. Hiervon profitierte auch das operative Ergebnis deutlich und stieg auf 85 (34) Mio. EUR an. Die Personen-Rückversicherung trug 29 (27) Mio. EUR zum Konzernergebnis bei.

Ausblick 2014

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet Talanx auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr ein Bruttoprämienwachstum von zwei bis drei Prozent, das vorwiegend im Ausland generiert werden soll. Die Kapitalanlagerendite sollte aufgrund der im ersten Halbjahr bereits realisierten Veräußerungsgewinne bei mindestens 3,4 Prozent liegen, wobei der weit überwiegende Beitrag aus ordentlichen Kapitalerträgen resultiert. Talanx strebt unverändert ein Konzernergebnis von mindestens 700 Mio. EUR an. Der Konzern erwartet für das Jahr 2014 eine Eigenkapitalrendite von neun bis zehn Prozent. Diese Ziele stehen unter dem Vorbehalt, dass Großschäden im Rahmen der Erwartungen bleiben, an den Währungs- und Kapitalmärkten keine Verwerfungen auftreten und sich Unwägbarkeiten durch die anhaltende Niedrigzinsphase und des Lebensversicherungsreformgesetzes (LVRG) nicht nachhaltig negativ konkretisieren. Das Ziel, auch für das Geschäftsjahr 2014 einen Anteil von 35 bis 45 Prozent vom Konzernergebnis als Dividendenzahlung auszuschütten, bleibt ebenfalls unverändert.

Ziele 2015

Für das Geschäftsjahr 2015 strebt der Konzern einen Konzerngewinn von mindestens 700 Mio. EUR an. Trotz eines gegenüber dem Jahr 2014 um mehr als 100 Mio. EUR erhöhten Großschadenbudgets in der Erstversicherung, einem herausfordernden Kapitalmarktumfeld und

der derzeit noch nicht hinreichend konkretisierbaren Belastungen aus dem Lebensversicherungsreformgesetz (LVRG) geht Talanx damit von einer deutlich verbesserten zugrundeliegenden Geschäftsentwicklung aus. Dieses Ziel steht unter dem Vorbehalt konstanter Wechselkurse, des Ausbleibens negativer Entwicklungen an den Kapitalmärkten und einer Großschadenbelastung innerhalb des erneut nach oben angepassten Großschadenbudgets. Dieses hebt Talanx für das Jahr 2015 in der Erstversicherung auf 290 (185) Mio. EUR an.

Eckdaten der Ergebnisrechnung Talanx-Konzern, 9M 2014, konsolidiert (IFRS)

in Mio. EUR	9M 2014	9M 2013 ¹	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	21.732	21.380	1,6 %
Verdiente Nettoprämien	17.131	17.103	0,2 %
Kombinierte Schaden- und Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung	97,7 %	97,6 %	0,1 %-Pkte.
Kapitalanlageergebnis	2.996	2.814	6,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.444	1.376	4,9 %
Konzernergebnis (ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter)	530	528	0,4 %
Eigenkapitalrendite ²	9,4 %	10,0 %	-0,6 %-Pkte.

1. Angepasst aufgrund IAS 8

2. Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Eckdaten der Ergebnisrechnung Talanx-Konzern, Q3 2014, konsolidiert (IFRS)

in Mio. EUR	Q3 2014	Q3 2013	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	6.757	6.414	5,3 %
Verdiente Nettoprämien	5.823	5.605	3,9 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung	100,0 %	100,7 %	-0,7 %-Pkte.
Kapitalanlageergebnis	1.048	937	11,8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	439	344	27,6 %

Konzernergebnis (ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter)	149	118	26,3 %
Eigenkapitalrendite ³	7,7 %	7,0 %	0,7 %-Pkte.

3. Annualisiertes Quartalsergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu Beginn und Ende des Quartals.

Vollständige Unterlagen zum Zwischenbericht:

http://www.talanx.com/investor-relations/presentations-and-events/disclosure/2014.aspx?sc_lang=de-DE

Finanzkalender für 2014/2015:

<http://www.talanx.com/investor-relations/finanzkalender/termine.aspx>

Pressekontakt:

Andreas Krosta

Telefon: 0511 / 3747 - 2020

E-Mail: andreas.krosta@talanx.com

Dr. Gesa Panetta

Telefon: 0511 / 3747 - 2748

E-Mail: gesa.panetta@talanx.com

Investor Relations:

Carsten Werle

Telefon: 0511 / 3747 - 2231

E-Mail: carsten.werle@talanx.com

Marcus Sander

Telefon: 0511 / 3747 - 2368

E-Mail: marcus.sander@talanx.com

Unternehmen:

Talanx AG

Riethorst 2

30659 Hannover

Über Talanx

Talanx ist mit Prämieinnahmen von 28,1 Mrd. EUR (2013) und mehr als 21.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die drittgrößte deutsche und die achtgrößte europäische Versicherungsgruppe. Das Unternehmen mit Sitz in Hannover ist in rund 150 Ländern aktiv. Talanx arbeitet als Mehrmarkenanbieter mit einem Schwerpunkt in der B2B-Versicherung. Zu den

Marken des Konzerns zählen HDI, der global tätige Industrierversicherer HDI-Gerling, Hannover Rück als einer der weltweit führenden Rückversicherer, die auf den Bankenvertrieb spezialisierten Targo Versicherungen, PB Versicherungen und Neue Leben sowie der Finanzdienstleister Ampega. Durch die Übernahmen der TU Europa sowie der TUIr Warta S.A. ist Polen heute der zweite Kernmarkt von Talanx. Die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet die Finanzkraft der Talanx-Erstversicherungsgruppe mit A+/stable (strong) und die der Hannover Rück-Gruppe mit AA-/stable (very strong). Die Talanx AG ist an der Frankfurter Börse im MDAX gelistet (WKN: TLX100, ISIN: DE000TLX1005).

Weitere Informationen finden Sie unter www.talanx.com.

Disclaimer

Diese Unternehmensmeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf bestimmten Annahmen, Erwartungen und Ansichten des Managements der Talanx AG beruhen. Diese Aussagen unterliegen daher einer Reihe von bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches der Talanx AG stehen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, die Geschäftsstrategie, die Ergebnisse, die Leistungen und die Erfolge der Talanx AG. Diese Faktoren bzw. ein Realisieren der Risiken und Ungewissheiten können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der Gesellschaft wesentlich von denjenigen Angaben abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage ausdrücklich oder impliziert genannt worden sind.

Die Talanx AG garantiert nicht, dass die den zukunftsgerichteten Aussagen zugrundeliegenden Annahmen frei von Irrtümern sind und übernimmt dementsprechend keinerlei Gewähr für den Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen. Die Talanx AG übernimmt ferner keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

talanx